

«Findet Eure Stärken heraus»

Gestern ging im Theatersaal die Maturafeier 2022 der Stiftsschule Einsiedeln über die Bühne

Alle 54 Kandidatinnen und Kandidaten haben die Matura bestanden und durften vor 240 Gästen aus der Hand von Rektor Sebastian Lamm die Zeugnisse entgegennehmen. Die Maturaansprache hielt Petros Mavromichalis, EU-Botschafter in der Schweiz.

MAGNUS LEIBUNDGUT

Sebastian Lamm, Rektor der Stiftsschule Einsiedeln, begrüßte gestern Maturanden und Gäste zur Maturafeier 2022 im Theatersaal: «Ganz besonders freue ich mich für Euch, liebe Maturi und Maturae. Ihr habt eine kantonale, eidgenössisch anerkannte Maturität bestanden und damit den schulisch anspruchsvollsten Abschluss erworben, den junge Menschen in eurem Alter erlangen können.»

«Wir hoffen zwar», sagte Lamm, «die Pandemie ist vorbei; die zufällige Begegnung, das direkte Kennenlernen, das intensive Gespräch, der unmittelbare Austausch in Gruppen

unterschiedlichster Konstellation, die gemeinsame Arbeit an Tafeln und auf Papier, in Klassenzimmern, im Büro oder in der Bibliothek, die Verabredung zum Mittagessen in der Mensa – so viele verschiedene, zurückgewonnene Formen der Begegnung, die wiederum Ideen und Erkenntnisse möglich machen.»

«Die Stiftsschule ist eine grosse Gemeinschaft»

«Bei aller Freude belastet uns jedoch der Krieg in Europa, der zuvor unvorstellbar schien, und den wir jetzt seit Monaten erleben», führte der Rektor aus: «Die Hilfsbereitschaft gegenüber Geflüchteten im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg ist immens – sowohl die vieler einzelner Mitglieder unserer Stiftsschule als auch die aus allen Bereichen des Klosters.» Im Namen der Stiftsschule dankte Lamm allen, die sich im Rahmen ihrer Tätigkeit an der Stiftsschule, aber auch ganz privat für die Menschen aus den Kriegsgebieten eingesetzt haben und dies nach wie vor tun.

«Trotz der bedrückenden Zeiten, geprägt von Krieg, Klimakrise und Pandemie, dürfen und sollten wir unsere Stiftsschule

nicht nur als einen Ort verstehen, an dem es ausschliesslich darum geht, diese Welt zu verstehen und zu erklären, diese Welt zu verbessern und die zukünftige zu gestalten», hielt Lamm fest: Die Stiftsschule sei vor allem auch eine grosse Gemeinschaft – es sei wieder viel los an der Stiftsschule, zentral, dezentral, öffentlich oder schulintern – eine grosse Spannweite informativer und lehrreicher, aussergewöhnlicher und inspirierender Veranstaltungen ausserhalb der Lehrpläne hätten ihre Vielfalt vor Augen geführt.

Frieden und Wohlstand dank europäischer Gemeinschaft

Petros Mavromichalis, Botschafter der Europäischen Union für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein, nahm in seiner Festrede die Maturanden mit auf eine Zeitreise: «Stellt Euch vor, Ihr hättet die Matura im Jahr 1922 abgelegt statt im Jahr 2022.» Dann hätten sie in ihrer Jugend den Ersten Weltkrieg erlebt und als Erwachsene den Zweiten Weltkrieg und dazwischen die Spanische Grippe. Eine Zeit, in der Faschismus, Nationalsozialismus und Sow-

jetkommunismus geherrscht haben. Zum Glück sei in den 50er-Jahren Europa zusammengewachsen und die Grenzen geöffnet worden. Dank der Europäischen Union sei es zum Frieden gekommen. Die Schweiz sei nicht alleine auf dieser Welt und keine Insel: «Ich hoffe sehr, dass Ihr als Bürger an diesem demokratischen System partizipiert», sagte Mavromichalis.

«Der Moment des Abschieds bedeutet einen Neuanfang»

«Wir alle stehen vor grossen Herausforderungen, für die es keine einfachen Antworten und Lösungen gibt, für deren Bewältigung aber gute Ideen benötigt werden und gemeinsames Handeln nötig sein wird», fasste der Rektor am Schluss der Maturafeier zusammen: «Hört deshalb genau in euch hinein und findet eure besonderen Stärken heraus. Macht euch dann zu wahren Expertinnen und Experten auf euren Spezialgebieten und bringt eure besonderen Fähigkeiten dann zur Bewältigung der grossen Herausforderungen unserer Zeit ein.» Der Moment des Abschieds bedeute schliesslich einen Neuanfang.



Spielen mit Schwyzer Jugendlichen und dem Sinfonieorchester Kanton Schwyz: Jugendliche des Snétberger Music Talent Centers vom Plattensee in Ungarn.
Foto: zvg

Ungarische Jugendliche zu Gast

«Räss & scharf!» – Schwyzer und ungarische Jugendliche zu Gast bei Rotary Ufenau und Sinfonieorchester Kanton Schwyz!

Mitg. Zweieinhalb Jahre hat es gedauert, und jetzt ist es endlich möglich: Das gemeinsame Begegnungs-, Ausbildungs- und Konzertprojekt unseres renommierten kantonalen Sinfonieorchesters und des Rotary Clubs Ufenau für junge Roma-Musiker aus Ungarn und Schwyzer Musiktalente von Brunnen bis Galgenen!

Seit Kurzem sind sie in Lachen zusammen und im Register am Üben und Proben, unter fachkundiger Anleitung durch die SOKS-Stimmführer Konzertmeister Donat Nussbaumer, die Musikstudentin Anja Schärflinger und die Bratscherin Valentina Faccoli aus Schindellegi, den Schwyzer Cellisten Severin Suter und die Pfäffiker Kontrabassistin Susann Brandenburg. Den Lagerbetrieb, die Verpflegung und ein kleines touristisches Rahmenprogramm übernehmen die Mitglieder des Rotary Clubs Ufenau, der in Feusisberg beheimatet ist.

Am Wochenende folgt jetzt der Höhepunkt – die gemeinsame Aufführung in einem 70-köpfigen grossen Sinfonieorchester, mit filigranem Holz, schwerem Blech, Klavier und gar dem ungarischen Nationalinstrument Cymbalon: Mit dabei der Gründer und Leiter des Snétberger Musik-Talent-Centers vom Plattensee, der weltberühmte klassische Jazz- und Roma-Gitarrist Ferenc Snétberger, der dieses Förderzentrum für be-

nachteiligte, musikalisch begabte Jugendliche aus Ungarn, insbesondere Sinti und Roma, seit über 10 Jahren mit Riesenerfolg aufgebaut hat und mit Hingabe und grossem persönlichem Aufwand betreibt.

Die Konzerte bringen ein abwechslungsreiches Palmarès mit Musik aus Ungarn und der Schweiz, zwischen Erkel, Bizet und Kodály einerseits, dem Lachner Romantiker Joachim Raff andererseits, und als Höhepunkt zwei eindrucksvollen Kompositionen von Ferenc Snétberger selber mit ihm als Solisten. Weitere – junge – Solisten sind die Galgener Flötenstudentin Fabienne Bisig und der ungarische Klarinettist Elemér Fehér. Der Reinerlös der Konzerte wird investiert in die weitere Förderung von musikalisch begabten Jugendlichen beim Snétberger Music Talent Center in Ungarn und beim SOKS in unserem Kanton.

Konzerte am Samstag, 25. Juni, 20 Uhr, in der Aula der Sek1 Weid in Pfäffikon – Parkplätze beim Zeughausareal! – sowie am Sonntag, 26. Juni, 18.30 Uhr, im Mythenforum Schwyz, mit Apéromöglichkeit jeweils vor dem Konzert und in der Konzertpause. Tickets gibt es über die SOKS-Website und das Ticketportal www.eventfrog.ch/sokszch, nummerierte Sitzplätze mit den üblichen Ermässigungen für Legi, und für Jugendliche unter 16 sogar umsonst! Es gibt auch Solidaritätstickets, die einen Benefiz-Beitrag und dafür den Apéro vor dem Konzert einschliessen.

— Tickets über www.soksz.ch, mit den üblichen Vergünstigungen Legi, Kulturlegi, Jugendliche unter 16 frei!



54 Schülerinnen und Schüler haben gestern im Theatersaal der Stiftsschule Einsiedeln das Maturazeugnis erhalten.

Foto: Franz Kälin